

Die Psalmverse in I Chr 25 4.

Von Professor Dr. Paul Haupt in Baltimore, Md.

Nach EWALD (angeführt in KEILS Kommentar zur Chronik, 1870, S. 200) soll einigen der Eigennamen in I Chr 25 4 der *Anfangsvers eines alten berühmten Orakels* zugrunde liegen, ebenso wie schon COCCEJUS (KOCH) in seinem *Lexikon* (1669) bemerkt hat, daß wir in Prv 30 1 (vgl. TOYS Kommentar, S. 519) nicht die Eigennamen *Leithiel* (oder *Ithiel*) und *Uchal* haben. Ich werde anderwärts zeigen, daß auch die Namen des Mannes und des Genossen der angeblichen Prophetin Debora (d. i. *Debûrije* am Nordwestfusse des Tabor, was *eine Mutter in Israel* war wie Abel-Beth-Maacha, II Sam 20 19) auf dem Mißverständnis einer Halbzeile beruhen, die wohl folgendermaßen lautete: עַם-אִשָּׁת לַפִּידוֹת בְּרֶק, d. h. (*ich will singen* ||...||...||...||...|| *Von dem Kampf der Sterne des Himmels*, wir würden sagen *der Elemente*, d. i. der bei der Schlacht von Thaanach eingetretene Wolkenbruch) *nebst Blitzesfeuerfackeln*, wörtlich *im Verein mit* (Ps 120 4, falsch erklärt GB¹⁵ 589b)¹ *den Feuern* (Sir 48 3) *der Fackeln* (Nah 2 4) *des Blitzes*. Vers 22 des Deboratliedes (auch statt הַבָּרַת ist הַבֹּרַת zu lesen) sagt, daß die Rosse der kanaanitischen Streitwagen durchgingen [יִשְׂרָאֵל] מִדֵּהָרוֹת אֲבִיר, *wegen des Gebrülls* (JBL 26, 37) *von Israels Stiergott* (OLZ 12, 222) d. h. in Folge der Donnerschläge.

In KITTELS *Biblia Hebraica* (1913) werden die den letzten zehn

¹ AJSL = *American Journal of Semitic Languages*. — AT = *Altes Testament*. — BA = *Beiträge zur Assyriologie*. — GB = GESENIUS-BUHL, *Hebr. Handwörterbuch*. — GK = GESENIUS-KAUTZSCH, *Hebr. Grammatik*. — HSAT = KAUTZSCH, *Die Heilige Schrift des Alten Testaments*. — HW = DELITZSCH, *Assyr. Handwörterbuch*. — JAOS = *Journal of the American Oriental Society*. — JBL = *Journal of Biblical Literature*. — JHUC = *Johns Hopkins University Circulars*. — KB = Schraders *Keilinschriftliche Bibliothek*. — OLZ = *Orientalistische Literaturzeitung*. — OTJC = *Old Testament in the Jewish Church*. — Prol. = *Prolegomena*. — T = *Targum*. — WdG = WRIGHT-DE GOEJE'S *Arabic Grammar*. — ZA = *Zeitschrift für Assyriologie*. — ZAW = *Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft*. — ZDMG = *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft*.

Eigennamen in I Chr 25,4 zugrunde liegenden Verse im Anschluß an KAUTZSCH (ZAW 6, 260) folgendermaßen gegeben:

חנני יה חנני אלי אתה
גדלתי ורממתי עור ישב בקשה
מלות הותיר מחזיות

ROTHSTEIN übersetzt das bei KAUTZSCH, HSAT³ (1910) nach KITTELS Kommentar (1902): *Du hast groß gemacht und hoch die Hilfe dem, der im Unglück saß, hast in Fülle, in reichem Maß Gesichte gegeben . . .!* Mir gefällt dabei am besten das Ausrufungszeichen am Schluß mit den (zum Nachdenken anregenden) Punkten davor. Das ישב בקשה, *der im Unglück saß*, sagt mir (trotz Ps 60,5) weniger zu, obwohl diese Auffassung auf HITZIGs *Psalmen 2, 17* (1865) zurückgeht (*Sitzend im Argen bin ich's müde*) und auch von WELLHAUSEN (Prol.⁴ 220) sowie von W. R. SMITH (OTJC² 143) angenommen worden ist. Immerhin ist ROTHSTEINS Übersetzung besser als ÖTTLIS Erklärung bei STRACK-ZÖCKLER: *Ich preise und erhebe Hilfe, im Unglück sitzend rede ich überaus viele Gesichte* oder *im Unglück sitzend verwelke ich; er gab reichlich Gesichte*. Es ist merkwürdig, was man alles im AT für möglich hält.

Das י in ישב בקשה gehört zu dem vorhergehenden עור: das ש sollte vor גדלתי stehen; die folgenden vier Konsonanten sind das Wort בקשה, *Bitte*, und מלותי (GK²⁸, § 67, d, A. 1) ist ein Schreibfehler für מליתי = מלאתי (vgl. גבית, Jer 26 9 und GK²⁸, § 76, qq). Die Endung תי gehört aber zu dem vorausgehenden בקשה (בקשתי). Die Form מלותי = מלאתי statt des Imperativs מלא (oder מלאה) ist durch die Perfektformen גדלתי ורממתי in der vorhergehenden Halbzeile hervorgerufen worden. Auch הותיר in der folgenden Halbzeile ist Imperativ und הותירה zu lesen. Statt עורי ist besser עורי zu punktieren (ebenso Ps 70,6 und anderwärts). Einer meiner Studenten im ersten Semester (R. STEINBACH) hat sofort gesehen, daß wir hier nicht etwa die (unbelegte) Redensart מלל בקשה, *eine Bitte aussprechen* vor uns haben, geschweige denn das (deutsche) *im Unglück sitzen* (ישב בקשה), sondern das noch jetzt im Neuhebräischen ganz gewöhnliche מלא בקשה, *eine Bitte erfüllen* (vgl. מלא משאלה, Ps 20 6). Auch im Syrischen sagt man מלי שאלתה, ebenso wie wir im Lateinischen *desiderium explere* finden.

Das (von KITTEL korrigierte) א in מחזיות ist ebensowenig zu beanstanden wie in מנאות = מניות (vgl. GK²⁸, § 93, x; § 95, n und besonders ZA 2, 275). Die Form מחזיות (= מחזיות = mahzi'ât) ist der Plural zu dem Singular מחזית (= mahzi't-mahzi'atu) d. i. eine Bildung wie משפית,

Das ה von מלאה (STADE, § 594 b) mag zunächst wegen des anlautenden ה von הוֹתִיר [ה] ausgelassen worden sein, worauf dann die weiteren Entstellungen erfolgten.

KITTELS Ansicht, daß hier freigebildete Namen vorliegen, mit denen ihr Verfasser in der Weise seinen Scharfsinn spielen ließ, daß sie sich im bloßen Konsonantentext auch zu einem Vers zusammenstellen ließen, kann ich nicht für richtig halten; noch weniger annehmbar ist seine Versabteilung. CURTIS (im *International Critical Commentary*, 1910) hat, wie ich nachträglich sehe, die vier Halbzeilen richtig abgeteilt, auch die beiden ersten Halbzeilen richtig übersetzt; seine Erklärung der beiden letzten Halbzeilen bekundet aber keinen Fortschritt, besonders da er am Schluß bemerkt, מלות könne auch mit הוֹתִיר in der letzten Halbzeile verbunden werden. (*Thou art my help when in trouble, Full-filling abundantly visions*).

Der Zweizeiler ist natürlich nicht der *Anfangvers eines alten berühmten Orakels*, sondern entstammt einem nachexilischen Psalm. Ich kenne nur nachexilische Psalmen; einige der ältesten sind Ps 110 und 132, die sich auf Serubbabel (vgl. AJSL 27, 51, A. 28; 54, A. 45; JBL 32, 113) beziehen, und die anderen Lieder (aus der Zeit) der Rückkehr (שירי המעלה מבבל, Esr 79) oder שיר המעלות (ZDMG 61, 289, Z. 21; JBL 26, 44, Z. 6). Vgl. dazu die einleitenden Bemerkungen zu meiner Erklärung von Davids Elegie auf den Tod Sauls und Jonathans in JHUC, No. 163, S. 154.

[Abgeschlossen den 16. Februar. 1914.]